

## Bildung trifft Entwicklung

### Die Bildungsreferentin Angelika Pöppel bringt Schülern fremde Lebenswelten nahe

„Wo ist denn die Dusche in dem Haus?“, fragt eine Grundschülerin verwundert. Sie prüft nochmals genau die Fotos, die die Referentin Angelika Pöppel von westafrikanischen Dörfern mitgebracht hat.

Gemeinsam mit ihrer Klasse erfährt das 8-jährige Mädchen in einer Unterrichtsreihe des Projekts „Bildung trifft Entwicklung“ wie Gleichaltrige in einem Dorf in Burkina Faso leben. Angelika Pöppel hat dazu eine ganze Kofferraumladung Alltagsgegenstände und Fotos mitgebracht. Knapp vier Jahre hat die Betriebswirtin aus Bochum in der burkinischen Hauptstadt Ouagadougou gelebt und für den Deutschen Entwicklungsdienst gearbeitet. Ihre Erfahrungen und Erlebnisse machen heute den Unterricht so einzigartig. „Die Kinder saugen meine Geschichten förmlich auf – darüber können sie sich ein lebendiges Bild von dem Leben in Burkina Faso machen.“



Für Angelika Pöppel selbst fing die Faszination für Westafrika bereits vor fast 15 Jahren an, als sie nach neuen Herausforderungen suchte. 1997 begann sie ihre Arbeit als

Entwicklungshelferin in einem Ausbildungszentrum eines staatlichen Wasserversorgers in Burkina Faso. Rückblickend ist es vor allem die Arbeitsbegeisterung der jungen Auszubildenden, die sie am meisten beeindruckt. Und auch seit ihrer Rückkehr nach Deutschland 2001 steckt das Herzblut der engagierten Frau weiterhin in der Ausbildung von jungen Menschen. Zwei bis dreimal in der Woche bietet sie an Schulen in NRW über das Projekt „Bildung trifft Entwicklung“



des Eine Welt Netz ihre Unterrichtsreihen an. „Die Kinder sind so neugierig und offen für Eine-Welt-Themen – es gibt nichts Schöneres als wenn sie am Ende schon fragen: Und was machen wir nächstes Mal, Frau Pöppel?“. ■

*Kontakt und Infos zu Angelika Pöppel und weiteren ReferentInnen des Projekts „Bildung trifft Entwicklung“:*

Daniela Peulen · Eine Welt Netz NRW  
0251 - 284669 22

[daniela.peulen@eine-welt-netz-nrw.de](mailto:daniela.peulen@eine-welt-netz-nrw.de)

## Inhalt:

|                           |          |
|---------------------------|----------|
| <b>Juicy Bags</b> .....   | <b>2</b> |
| <b>Fair Flowers</b> ..... | <b>2</b> |
| <b>Ghana</b> .....        | <b>3</b> |
| <b>Südafrika</b> .....    | <b>4</b> |



# Gemeinsam bewegen wir mehr!

Keines unserer Projekte wäre ohne die Unterstützung durch unsere Mitglieder realisierbar. Seit September sind wieder viele persönliche Mitglieder und Gruppen dazugekommen. Als Zeichen unserer Wertschätzung für jede Mitgliedschaft stellen wir hier zwei neue Mitglieder ausführlicher vor.

## Unser Social Entrepreneur

Unter Social Entrepreneurship (deutsch: soziales Unternehmertum) versteht man eine unternehmerische Tätigkeit, die sich auch für einen positiven Wandel einsetzt. Ein Unternehmer in diesem Sinne ist unser neues Mitglied Florian Tenk. Er startet jetzt auf dem Weihnachtsmarkt an der Überwasserkirche in Münster seinen Handel mit Kosmetika aus Swaziland und wildem Kaffee aus Äthiopien. In der Heimat des Kaffees bilden auch heute noch wilde Kaffeebäume ganze Wälder. Manchen gilt er als der beste Kaffee der Welt. Florian Tenk will außerdem ab dem nächsten Jahr auch Reisen zu Kaffeebauern anbieten, allerdings nicht nach Äthiopien, sondern nach Tansania. Ein Jahr lang hat er in dem ostafrikanischen Land gelebt. ■

[info@fabelaft.de](mailto:info@fabelaft.de) · [www.swazisecrets.com](http://www.swazisecrets.com)



**Florian Tenk mit Michael Minde,  
Kaffee-Experte aus Moshi in Tansania**



## Stiftung justiceF

Die Stiftung justiceF mit Sitz in Oberhausen fördert Entwicklung und Ausbildung und ist im Herbst Mitglied bei uns geworden. Mit ihren Projekten will die Stiftung justiceF insbesondere die wirtschaftliche Aktivität und Selbstständigkeit von Menschen stärken. Projektländer sind derzeit die Philippinen, Kamerun, Senegal und der Tschad. Aus einer Kooperative von den Philippinen bietet justiceF ein Sortiment von Taschen aus Fruchtsaft-Verpackungen an – die juicy bags. Die dortigen Fischer hatten die Idee, Müll phantasievoll zu nutzen. Sie nähen Geldbörsen, Umhängetaschen, Rucksäcke oder Geschenktaschen aus Saftpackungen. Der Erlös fließt in eine Gesundheitsstation, die dort dringend benötigt wird. ■

[www.justicef.org](http://www.justicef.org)

## Herzlich willkommen an alle neuen Mitglieder:

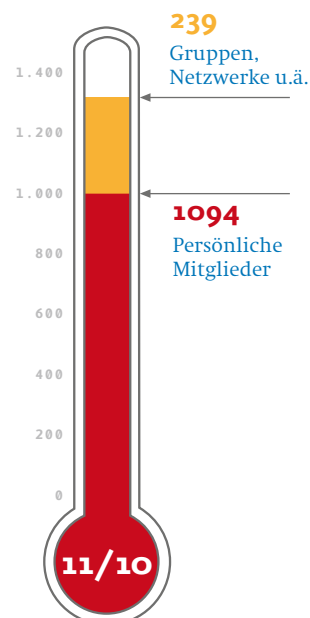
Lioba Goerg, Natalie Stahlhut, Sören Tadge, Hannah Hüllweg, Anja Keil, Annemarie Hildebrecht, Ludwig Flatau, Christiane Spieker, Betina Häufele, Nastassja Ott, Raphael Freydh de Polo Leon, Jurrien van der Werff, Dr. Franz-Josef Post, Elke Schäpermeier, Florian Bela Tenk, Christa Möllers, Sebastian Hecker

**Gruppen und Organisationen:** Stichting Hasla – Carl Asbreuk, Stiftung justiceF, Peasant Economist Association e.V., Wisnu fair-trade vof, Forest Finance Service GmbH

Allen Mitgliedern danken wir sehr herzlich für die zuverlässige Unterstützung im Jahr 2010. Die Projekte und Erfolge wären ohne diese Hilfe nicht möglich gewesen! Bitte bleiben Sie uns treu.

## Mitglieder-Barometer

Stand: November 2010



## Gesundheit in Ghana

Der Fotograf Joachim Schmeisser hat mit der Hilfsorganisation DIE ÄRZTE für AFRIKA e.V. und mit Unterstützung der Landesregierung die Fotoausstellung „Leben und Gesundheit in Ghana“ konzipiert. Sie zeigt vor allem Bilder aus Krankenhäusern, die einen starken Eindruck hinterlassen. Die Ausstellung kann komplett mit



Ausstellungswänden und Beleuchtung ausgeliehen werden. Unser Gründungsmitglied „EXILE Kulturkoordination“ übernimmt als Träger der Ausstellung alle organisatorischen Aufgaben rund um den Verleihung. ■

[info@exile-ev.de](mailto:info@exile-ev.de) · [www.exile-ev.de](http://www.exile-ev.de) · 02 01 - 747 98 80

## Mit Blumen für Menschenrechte

Zwei Neuerscheinungen unterstützen jetzt das Engagement im Fairen Handel: Wer sich für mehr Blumen aus Fairem Handel in Kirchen und öffentlichen Einrichtungen einsetzt, sollte sich die kostenlose Broschüre „fair flowers“ bestellen. Auf 24 Seiten gibt sie sorgfältig recherchierte Hintergrundinformationen zum Blumenanbau in Afrika und Südamerika und wichtige Tipps für die Überzeugungsarbeit. Fotos zeigen, unter welchen Bedingungen Menschen z.B. in Kenia arbeiten müssen. In der Hochsaison dauert ein Arbeitstag bis zu 16 Stunden, die niedrigen Löhne reichen kaum zum Überleben, oft müssen Kinder mitarbeiten, Menschen werden krank von den Pflanzengiften. Unser Mitglied Vamos e.V. aus Münster ist Herausgeber der Broschüre und verleiht auch eine große Ausstellung zum Thema. ■

[Info@vamos-muenster.de](mailto:Info@vamos-muenster.de) · 02 51 - 4 54 31



## Öko-soziale Beschaffung

Die zweite Broschüre wird vom Eine Welt Netz mit herausgegeben und richtet sich an alle, die sich für die öffentliche Auftragsvergabe nach sozialen und ökologischen Kriterien einsetzen. Sie bietet Hintergrundinformationen und erläutert vor allem die gesetzlichen Grundlagen und die Vorgehensweise in der öffentlichen Beschaffung. Praktische Hinweise für die Umsetzung einer öko-sozialen Vergabe, ein ABC mit Fachbegriffen und häufig gestellten Fragen sowie nützliche Adressen machen die Broschüre zu einer wertvollen Arbeiterleichterung. ■

[Angela.Schmitz@eine-welt-netz-nrw.de](mailto:Angela.Schmitz@eine-welt-netz-nrw.de) · 02 11 - 87 59 27 79

# RÜCKBLICK

## Fragen lernen

Wie spreche ich Unternehmen an, die unser Projekt sponsern können? Wie schreibe ich einen guten Förderantrag an eine Stiftung? Wie gewinne ich Spenderinnen für die gute Sache? Antworten auf diese Fragen bekamen 26 junge Leute in unserem Fundraising-Workshop, der im Oktober in Münster stattfand. Über 50 Interessierte



hatten sich angemeldet, deshalb werden wir den Workshop im Januar wiederholen, dann in Düsseldorf. Die Workshops sollen jungen Engagierten dabei helfen, ihre Projektideen zum Klimaschutz und zur Eine Welt-Arbeit zu verwirklichen. Wir veranstalten sie gemeinsam mit der Studenten-Initiative weitblick und Eirene.

[jens.elmer@eine-welt-netz-nrw.de](mailto:jens.elmer@eine-welt-netz-nrw.de)

02 51 - 28 46 69 -18

## Lehren lernen

In ganz NRW bilden wir gemeinsam mit der BUNDjugend Referent/innen für Bildungsangebote an Ganztagschulen aus. Das Projekt „Einfach ganz Anders“ soll Bildung für nachhaltige Entwicklung an Ganztagschulen verankern. Im November startete die Ausbildung mit 20 Teilnehmer/innen. Sie befassten sich intensiv mit Ganztagschulen und dem Bildungskonzept für nachhaltige Entwicklung. Mit kreativen Methoden sollen Schüler/innen befähigt werden, ihre Zukunft aktiv zu gestalten. Die Gruppe entwickelt eigene Bildungsangebote für Schüler, die sie im nächsten Jahr an Ganztagschulen durchführen werden. Diese Ausbildung wird von uns in den nächsten zwei Jahren auch in Essen, Bielefeld und Köln angeboten.

[dorothee.tiemann@eine-welt-netz-nrw.de](mailto:dorothee.tiemann@eine-welt-netz-nrw.de)

02 51 - 28 46 69 23



## sevengardens

Die südafrikanische Partnerprovinz Nordrhein-Westfalens Mpumalanga ist vor allem durch den Kruger-Nationalpark bekannt. Doch aus Mpumalanga kommen auch natürliche Farben, die vom Künstler Peter Reichenbach aus Essen verwendet werden: sevengardens, ein inzwischen weltweites Projekt, verknüpft globales Lernen mit den Entwicklungsmöglichkeiten des Einzelnen. Ausgangspunkt für sevengardens sind Färbergärten, die einst überall zu finden waren, wo Farben gebraucht wurden. In den sevengardens-Workshops werden aus natürlichen Farbpigmenten Kosmetika hergestellt. Die Öle und Fette, die sevengardens in der Natur-Kosmetik einsetzt, stammen aus Fairem Handel. Vera Dowrs, unsere Koordinatorin des Mpumalanga-Forums, empfiehlt sevengardens allen, die selbst einen Färbergarten anlegen oder eine Schüler/innenfirma für fair gehandelte Kosmetik gründen wollen. ■

[info@sevengardens.eu](mailto:info@sevengardens.eu) · 02 01 / 74 79 88 30

## Bitte vormerken!

Die Eine Welt-Landeskonferenz und die Mitgliederversammlung des Jahres 2011 finden am 17. und 18. Juni im Franz Hitze-Haus in Münster statt.



## IMPRESSUM

Rundbrief für alle Mitglieder  
des Eine Welt Netz NRW e.V.

V.i.S.d.P.: Udo Schlüter  
Geschäftsführer

Achtermannstr. 10-12 · 48143 Münster  
Tel. 0251 - 28 46 69 12

Texte: M. Belle  
Fotos: Eine Welt Netz NRW, fian,  
A. Pöppel, P. Rytz, Schmeisser

Gestaltung: Lütke Fahle Seifert AGD  
Gedruckt auf Recyclingpapier

[www.eine-welt-netz-nrw.de](http://www.eine-welt-netz-nrw.de)

Spendenkonto:  
Bank für Sozialwirtschaft Köln  
Kto. 20 30 40 · BLZ 370 205 00